
TK Wintersport
Remo Gatti, Teussenrain 23, 3454 Sumiswald
Fon +41 (0)43 960 35 83 · Mobile +41 (0)79 652 90 66 · remo.gatti@svse.ch

Jahresrückblick SVSE Wintersport Saison 2013/2014

Sumiswald, 27. April 2014

Das Puschlav wird mit «erheblich» angegeben, St-Imier erhält ein «mässig» und Niederhelfenschwil wird mit «gering» taxiert. Niederhelfenschwil deckt es wohl auf, die vorgenannten Einstufungen beziehen sich nicht auf die Lawinengefahrenstufen. Auch wiederspiegelt die vorgehende Aufzählung nicht die Wertung einer touristischen Umfrage. Nein, meine Aufzählung ist ein Auszug aus der aktuellen Waldbrandgefahrenstufenkarte vom 23. April 2014. In Anbetracht, dass uns der Kalender Ende April vorgibt, zeigt dieses Beispiel fast exemplarisch die vergangenen, viel zu warmen Wintermonate auf.

Die fast schon vorsommerlichen Temperaturen und Sonnenstrahlen deuten wir bei der Wintersportabteilung vom SVSE zu Recht als Zeichen, dass die Wintersaison 2013/2014 über kurz oder lang wohl definitiv der Vergangenheit angehört. Zeit also, als Leiter Wintersport die vergangenen Wintermonate in schriftlicher Form Revue passieren zu lassen.

Nachfolgend findet ihr eine Auflistung unserer wichtigsten Aktivitäten, welche das Wintersport-Programm während der vergangenen Saison prägten. Die Aufzählung ist nicht vollzählig und beleuchtet nur die wichtigsten Aspekte. Die vollständigen Berichte, gepaart mit Bildern und weiteren Informationen findet ihr im Internet unter www.svse.ch und www.svse-sm-wispo.ch. Einige Berichte erschienen auch im «kontakt» der Gewerkschaft SEV und in weiteren Medien der Personalverbände und Verkehrsunternehmungen.

Rennbetrieb Alpin und Langlauf

Dieses Jahr eröffneten wir die alpine Rennsaison für einmal in der Ostschweiz. Schwende AI, die beiden Grossbuchstaben sagen es bereits aus, liegt idyllisch gelegen in Appenzell Innerrhoden. Auch mir ging es gleich, als mir der Leiter Alpin zum ersten Mal von diesem Ort erzählte: Ein Fragezeichen zeichnete sich bei mir ab. Weshalb hat ein so kleiner Ort einen Skilift und die Pisten sind sogar noch beschneit? Die Auflösung heisst Genossenschaft Schnee-Horn. Dessen umtriebige Mitglieder dürfen auf eine erfolgreiche Projektumsetzung zurückblicken und können seither einen planbaren Schneesport für Familien und Jugendliche ohne grosse Anfahrtswege in der Region anbieten. Da kurz nach Jahresbeginn die Mitglieder für das USIC-Team Ski Alpin nominiert sein mussten, entschloss sich die TK Wintersport im Anschluss an diese Nominierungsrennen gleich noch ein Skirennen auszutragen. Der Arbeitstitel «Nachtriesenslalom am Skilift Horn» war somit geboren. Am Samstagabend, 4. Januar 2014 war es dann soweit: Während rund einer Stunde konnte der Riesenslalomlauf so oft wie individuell gewünscht und wohl auch nach persönlicher Form absolviert werden. Jede Fahrt kostete fünf Franken und schlussendlich wurden die zwei besten Resultate für die Rangliste berücksichtigt. Unzählige Wintersportdestinationen warteten zum Jahresbeginn auf den grossen Einsatz von Frau Holle. Dieser blieb bekanntlich aus. Doch in Schwende AI gelang es dank technischem Schnee eine zu diesem Zeitpunkt fast perfekte Skipiste anzubieten. Zu unserem Rennbeginn setzte dann leider starker Regen ein, welcher auch der Piste arg zusetzte. Der Regen machte unsere Austragung eigentlich noch ausgefallener, gehört doch ein Skirennen im Januar mit einem völlig durchnässten Skianzug eher zu den Ausnahmen. Rückblickend gelang es uns mit wenig personellen Mitteln ein schönes und eben auch spezielles Rennen auszutragen. Sinnigerweise haben wir das

Rennen als 1. SVSE-Nachriesenslalom tituiert, denn die Rückmeldungen der knapp 30 Teilnehmenden bestärken uns, im Jahre 2015 die 1 durch eine 2 zu ersetzen.

Auch drei Wochen später das gleiche Bild: eher grüne statt weisse Hänge zierten den Voralpen- wie auch den Alpenraum. So mussten die Verantwortlichen vom ESV Rheinal-Walensee das Skirennen in Amden leider absagen. Zum Schneemangel gesellten sich auch noch wenig günstige Wetterprognosen für das geplante Wochenende.

Amden und Davos sind beim SVSE Wintersport eine bekannte Kombination. Mit der Absage der Rennen in Amden gingen die Rennen auf Davos Pischas quasi als Einzelläufer an den Start, durften aber trotzdem auf eine grosse Zahl von angemeldeten Teilnehmenden blicken. Die Wetterbedingungen waren am Sonntag, 26. Januar 2014 aber so schlecht, dass die Verantwortlichen der Bergbahnen um halb zehn den Skibetrieb offiziell einstellten. Mit der kurzfristigen Absage vom Pischas-Rennen wurde somit das ganze Wochenende ohne SVSE Wintersportrennen abgehalten.

Die Absprachen über das Durchführungsdatum vom internationalen Frühlingsslauf in Innsbruck begannen bereits im Frühling des vergangenen Jahres. Mein Erfolg, das Datum auf unsere Regionalrennen, dieUSIC-Meisterschaften und den SVSE Schweizermeisterschaften Alpin/Langlauf in Les Diablerets abzustimmen war vorhanden, aber leider nicht beständig. Wir Länderverantwortlichen einigten uns in einem Kompromiss auf eine sonntägliche Austragung am 9. März 2014. Die Teilnehmenden aus Deutschland stornierten ihre Zusage im Februar aber, weil noch interne Rennen nachzuholen waren. Das Austragungsdatum lag zudem exakt eine Woche nach unserer Rückkehr aus Kasachstan, was sich im Nachhinein auch auf unser Teilnehmerfeld schmälern auswirkte. Schlussendlich wären in Innsbruck gerade Mal 20 Teilnehmende an den Start gegangen was zu einer erneuten Rennabsage führte. Das Hotel lobte mich auch dieses Jahr nicht in den höchsten Tönen für meine Stornierung, verzichtete dafür auf die Erhebung einer Annullationsgebühr. Ob diese Kulanz quasi als Kundenbindung für meine zweite kurzfristige Absage zu verstehen ist, lasse ich lieber offen.

Nicht etwa, dass wir mit unserem 1. SVSE Nachriesenslalom das üblicherweise an diesem Wochenende stattfindende Regionalrennen vom CSC Lausanne verdrängt haben. Nein, der Grund für die verspätete Austragung im März ist jener, dass die 80. SVSE Schweizermeisterschaften Alpin/Langlauf in Les Diablerets ausgetragen und auch vom CSC Lausanne mitorganisiert wurden. Als perfekter Auftakt zu unseren Schweizermeisterschaften gingen über 60 Teilnehmende an den Start der beiden Riesenslalomläufe. Das Rennen konnte bereits für einen ersten Formtest für die kommenden Meisterschaften zu Rate gezogen werden. Übrigens machte dies auch Petrus und so profitierten auch die Austragungen der Schweizermeisterschaften von den sonnigen Wintersportwetterbedingungen.



Offizielle Partner des SVSE Wintersport



Wie schon im vergangenen Jahr kündeten die online-Wetterfrösche einen Wetterumschwung pünktlich auf das erste April-Wochenende an. Auch dieses Jahr sollten die Jochpass-Rennen am 5. April 2014 nicht von perfekten Bedingungen profitieren dürfen. Doch ich habe etwas gelernt in meiner Amtszeit als Leiter Wintersport: Richi Hurschler vom SVSE Engelberg ist allen online-Wetterportalen um Längen voraus was die Wettervorhersage anbelangt. So erreichte er in meiner Statistik eine Genauigkeit von jeweils 100 Prozent. Und wie war es dieses Jahr? Wie immer und nach Richis-Vorhersage: Nicht im Ansatz so schlimm wie das Wetter angekündigt wurde. Anstelle von Schneefall war der Himmel stark bewölkt, die Austragung war also zu keinem Zeitpunkt in Frage gestellt. Das 67. Rigi-Derby und der 64. Jochpass-Riesenslalom wurden kurz nacheinander gestartet und von insgesamt 50 Teilnehmenden absolviert. Leider konnten wir die vergangene Rennsaison nicht unfallfrei abschliessen, verletzte sich Simona Jordan auf der Jagd nach einem begehrten Holz-Murmelpreis am Knie. Mit den Rangverkündigungen und den Ehrungen im VVST-Skicup schlossen wir unsere alpine Saison 2013/2014 im Restaurant Wasserfall definitiv ab.

Nach den in den Vorjahren eher bescheidenen Teilnahmen an in unserem Rennkalender veröffentlichten Swiss-Ski-Rennen, haben wir diese Saison keine solchen Rennen mehr proklamiert.

Der Rückblick auf die nordische Rennsaison fällt auch diese Saison kurz aus: Seit 2010 das letzte Churfürstenrennen ausgetragen wurde, findet sich auch kein nordisches Regionalrennen mehr auf unserem Terminkalender.

Auch nach dieser Saison benötige ich keine grosse und lange Klagemauer was die Teilnehmerzahlen an unseren alpinen Rennen anbelangt. Die Zahlen der Teilnehmenden oder der auf der Startliste vom Pische-Rennen aufgeführten Personen decken sich in etwa mit jenen vom Vorjahr. Unser grösstes Sorgenkind bleibt aber mit Sicherheit der Nachwuchs. So startete beispielsweise weder am Regionalrennen vom CSC Lausanne noch an den Jochpassrennen ein Teilnehmer in der Kategorie Herren 2. Die Anzahl der gestarteten Kinder, Juniorinnen und Junioren an den Rennen in Engelberg lesen sich hingegen wie ein Silberstreifen über dem Starthang. Mit der neu geschaffenen Familienpauschale an den Rennen in Engelberg versuchen wir dies gar zu einem Silberstreifen auszuweiten.

Ranglisten, Berichte und Links zu Bildergalerien der vergangenen Rennsaison sind unter www.svse.ch abrufbar. Und wer weiss, vielleicht animieren diese Impressionen und Rückblicke einige dazu, im nächsten Winter aktiver am Renngeschehen teilzunehmen.

SVSE Schweizermeisterschaften Alpin/Langlauf

Die Austragung unseres Hauptevents fand dieses Mal vom Donnerstag, 20. bis Samstag, 22. März 2014 in Les Diablerets statt.



Offizielle Partner des SVSE Wintersport



Die vergangenen zwei Austragungen unserer Schweizermeisterschaften organisierten wir jeweils zusammen mit einem Skiclub aus dem entsprechenden Ort. Mit dem CSC Lausanne hat sich nun wieder eine SVSE-Sektion bereit erklärt, zusammen mit der TK Wintersport die 80. Austragung zu organisieren und durchzuführen. Bei den alpinen Austragungen stand uns zusätzlich Heinz Schneiter vom ESK Biel mit Rat und Tat zur Seite.

Vor drei Jahren haben wir das Projekt «Zukunft Schweizermeisterschaften» abgeschlossen. Dieses war ein weiteres Mal einer der Grundpfeiler für einen reibungslosen Ablauf. Neu war höchstens, dass wir dieses Jahr die Ergebnisse aus dem Projekt zusammen mit einer SVSE-Sektion umsetzen durften. Im Rückblick stellten wir von der TK Wintersport aber keine Unterschiede gegenüber einer Organisation mit einem Skiclub fest. Unser Konzept stimmt also auch für diese Zusammenarbeitsform.

Als zweiten Grundpfeiler für eine reibungslose Durchführung zählt unser bewährtes und eingespieltes Wettkampfkomitee. Gegenüber der Austragung in Splügen haben wir dieses Jahr kleinere personelle Rochaden bzw. temporäre Ersatzstellungen zu verzeichnen. Anja Metzler übergab ihr Amt als Fotografin an Emilie Lienhard. Emilie schoss während den vier Tagen in Les Diablerets ungezählte, schöne Bilder. Eine Auswahl davon findet sich bereits unter www.svse-sm-wispo.ch. Für einen Gesamt-Rückblick kann über die vorgenannte Homepage eine DVD mit Hunderten von Bildern bestellt werden. Diese sind weder Anzahlmässig limitiert noch signiert. Beinhalten aber trotzdem einen Sammler- und Erinnerungswert.



Jürg Graf verletzte sich leider kurz vor unserem Saisonhöhepunkt am Bein, so dass er seine Aufgabe als Starter nicht wahrnehmen konnte. Mit der Person von Christoph Brander fanden wir einen ehemaligen und versierten Starter. Ein Dankeschön an Christoph für seinen kurzfristigen Einsatz! Das Verletzungspech ging auch in Les Diablerets weiter: Peter Lienhard war unterwegs zu seinem ersten Einsatz als Speaker, als er auf einer Eisschicht unglücklich stürzte und sich am Bein verletzte. Unser Wettkampfleiter Modeste Jossen sprang für diese Aufgabe ein und kommentierte das Renngeschehen für die Zuschauer und die im Ziel angelangten Fahrerinnen und Fahrer. Peter und Jürg, wir wünschen Euch an dieser Stelle nochmals eine baldige Heilung!

Planbarer war die Ersatzstellung für Willi Giezendanner, unseren Materialwart, welcher dieses Jahr aus persönlichen Gründen verhindert war. Martin Frankiny, unser ehemaliger Leiter Langlauf, konnte und wollte seinen verdienten Ruhestand noch nicht vollumfänglich geniessen. Er übernahm temporär das wichtige Amt als Materialverantwortlicher. Tamara Pellet vervollständigte unser Wettkampfkomitee als hilfreiche Unterstützung vom Leiter Alpin. Mehr noch zu beiden Personen am Schluss meines Berichtes.

Der Vortag der eigentlichen Schweizermeisterschaften wurde für manche Vorbereitungsarbeiten genutzt und durfte bei strahlendem Sonnenschein verbracht werden. In Splügen hatten wir wetterbedingt die beiden Slalomläufe auf den ersten Renntag vorverlegt. Die dadurch gewonnen organisatorischen Vorzüge und Erkenntnisse liessen wir dieses Jahr bereits in das Programmheft einfliessen. So trugen wir am ersten Renntag die beiden Slalomläufe bei sonnigem Wintersportwetter aus. Auch am zweiten Renntag dominierte mehrheitlich die Sonne und liess uns den Riesenslalom fast schon genussreich durchführen. Am Nachmittag folgte die Austragung vom Staffellanglauf mit Start und Ziel beim «Plat des Isles». Als sportlicher Abschluss wurde am Samstagvormittag wie gewohnt das Einzellanglauf-Rennen absolviert. Die Sonnenscheindauer war am Schlusstag leider gleich Null. Im Gegenteil, kurz vor Rennschluss begann es sogar zu regnen. Die Verantwortlichen vom CSC Lausanne hatten auch an diesen Fall gedacht und so konnten wir die Rangverkündigung im Kongresshaus durchführen. Auch die verdiente Wettkampferholung und Stärkung war an der aufgestellten Bar möglich. Am Abend durften sich dann Anita Camenisch (ESC Soldanella) als neue Schweizermeisterin und Dölf Alpiger (EWF Herisau) als neuen Schweizermeister feiern lassen. Die Skichilbi bildete naturgemäss den geselligen Schlusspunkt.

Meine persönliche Dankesworte schliesse ich gerne den abschliessenden Aussagen von Modeste Jossen, unserem Wettkampfleiter an: «Diese Schweizermeisterschaften konnten nur dank der grossartigen Mitarbeit vom CSC Lausanne, namentlich von Jérôme Börel, so erfolgreich ausgetragen werden» blickt Modeste Jossen auf die 80. Schweizermeisterschaften zurück. Er betont aber, dass die Durchführung des Events ohne die Unterstützung der Bergbahnen Télédiablerets und vom Diablerets Tourismus und der zahlreichen Helferinnen und Helfer nicht möglich gewesen wäre. «Mein Dank geht hiermit auch an die Bergbahnen Télédiablerets, den Verantwortlichen vom Diablerets Tourismus und an die weitere grosse Zahl von Helferinnen und Helfer» so Modeste Jossen.

Bilder, Ranglisten und viele weitere Informationen rund um die Schweizermeisterschaften Alpin/Langlauf sind unter www.svse-sm-wispo.ch abrufbar.

Wintersport-Camps

Auf die vergangene Saison hin haben wir die Angebote von wispo.ch in den SVSE Wintersport integriert. Wir bieten somit alle unsere Angebote aus einer Hand und unter der Marke «SVSE Wintersport» an. Für den einzelnen Teilnehmenden ergaben sich mit dieser Zusammenlegung keine grossen und spürbaren Veränderungen. Am ehesten war die Integration beim Webauftritt bemerkbar. Wir haben alle Wintersport-Camps und deren Inhalte neu auf unseren Wintersport-Unterseiten unter www.svse.ch aufgeführt.



Lenzerheide statt Engadin, dies das Schlagwort beim Langlauf-Camp, welches die Saison der Wintersport-Camps eröffnete. Das Hotel Schweizerhof war uns ein perfekter und zuvorkommender Gastgeber in allen Belangen. Das Race-Camp, die Schneesportwoche und die SnowPleasureDays in Grindelwald bildeten die weiteren Eckpfeiler des vielfältigen Camp-Programms. Ich durfte auch dieses Jahr wieder wäh-

rend mindestens zwei Tagen jedes Camp persönlich besuchen und miterleben. Dabei durfte ich auch die professionelle Organisation und Durchführung aller Camps erfahren und bewundern.

Die Teilnehmerzahlen bei den vorgenannten Camps waren ähnlich gelagert wie im Vorjahr. So verzeichnete das Langlauf-Camp weiterhin rund 100 Teilnehmende und auch das Race-Camp war mit mehr als 15 Teilnehmenden gleich hoch dotiert wie im Vorjahr.

Vor drei Jahren legten wir die Organisation und Durchführung der Schneesportwoche und der SnowPleasureDays zusammen. Mit der Neuausrichtung der SnowPleasureDays vor zwei Jahren zu einem Telemark-Camp verzeichneten wir im ersten Jahr einen guten Start. Die vergangene Saison wuchs unser Kind nicht gerade um Meter, doch als gute Eltern glauben wir nach wie vor an seinen Durchbruch!

Wiederum im März durften wir im Auftrag von login, dem Ausbildungsverbund in der Welt des Verkehrs, ein Wintersportcamp für Lehrlinge in Fiesch durchführen. Leider erreichten hier die Teilnehmerzahlen einen weiteren Tiefstand. Die Probleme im kommunikativen Bereich sind auf beiden Seiten erkannt und werden gemeinsam für das nächste Camp im Jahr 2015 angegangen.

An dieser Stelle möchte ich allen Camp-Verantwortlichen, allen Leiterinnen und Leiter für ihren grossartigen Einsatz in einem der SVSE Wintersport-Camps herzlich danken! Denn nur dank ihnen ist es erst möglich, Camps in dieser Form überhaupt anbieten zu können!

Mit Ausnahme vom login-Camp steht im Übrigen allen Personen eine Camp-Teilnahme offen. Zudem erhalten SVSE-Mitglieder 10% Ermässigung auf die ausgeschriebenen Teilnehmerbeiträge. Rückblicke und Impressionen zum «gluschtig werden» gibt es unter www.svse.ch

USIC-Meisterschaften Langlauf und Ski Alpin 2014

Die Vorfreude wurde in mehrfacher Hinsicht zur Nachfreude! Freude über die erreichten Resultate, Freude aber auch, dass wir beide USIC-Abenteuer gesund und munter durchführen und abschliessen durften.

Der Reihe nach und beginnen wir mit den USIC-Meisterschaften Langlauf 2014 in Briançon: Über die Sommermonate bereiteten sich die SVSE-Teammitglieder individuell und auf zur Miete bereit gestellten Rollskis für die Nomination in das SVSE USIC-Team vor. Bruno Bricker (SVSE Simplon) orientierte sich im Sommer beruflich neu und verlor so seine Startberechtigung für die USIC-Meisterschaften.



Anfang September und wenige Tage vor den Nominationsrennen in Realp verletzte sich Gianpolo Leccardi (ESV Luzern) derart, dass er nicht an den Rennen um die acht Startplätze in Frankreich teilnehmen konnte. Somit waren die Karten eigentlich bereits zu Beginn der Nominationsrennen verteilt und das SVSE USIC-Team setzte sich abschliessend wie folgt zusammen: Roman Bricker (ESC Erstfeld), Martin Frankiny (SVSE Simplon), Thomas Hafner (ESV Luzern), Curdin Lareida (ESV Rätia), Roland Mader (ESV BLS), Tino Tramonti (ESC Erstfeld), Mario Vinzens (ESV Chur) und Reto Zysset (ESC Soldanella).

Während zwei Tagen im November absolvierten die USIC-Teammitglieder eine weitere Standortbestimmung innerhalb vom Team in Davos. Die verbleibenden Wochen bis zum Start wurden dann von allen für weitere individuelle Trainings genutzt. Leider musste drei Wochen vor der Abreise nach Frankreich aus gesundheitlichen Gründen Thomas Hafner (ESV Luzern) seinen kurzfristigen Rücktritt bekanntgeben.

Schlussendlich war er da: Der Sonntag, 2. Februar 2014 mit einem Treffen um 11.00 Uhr am Bahnhof in Lausanne. Eine Kombination von VW-Bus und Anhänger vom Sportgeschäft Karrer aus Laufen und einem privaten Auto brachte alle sieben USIC-Teilnehmenden, Walter Kalbermatten und meine Person nach Frankreich in die Haute-Alpes.

Im Gegensatz zum Jahr 2009 galten diesmal nicht die Russen als die alleinigen «Platzhirsche». Im Gegenteil: Erreichte beispielsweise Roman Bricker im Rennen über 15 Kilometer Skating den fantastischen 4. Rang und im Rennen über 30 Kilometer Klassisch den sehr guten 7. Schlussrang. Zusammen mit dem Staffellenrennen und den weiteren guten Resultaten der SVSE USIC-Teammitglieder resultierte der 5. Nationenrang im Schlussklassement.

Herzlichen Dank an dieser Stelle nochmals dem USIC-Team Langlauf 2014 für seine hervorragenden Leistungen! Ein besonderes Dankeschön gebührt Walter Kalbermatten: Er unterstützte das ganze Team während der Nominierungsphasen in vielfältiger Art und Weise und entlastete mich in mehrfacher Hinsicht. Aber auch vor Ort in Briançon war er dem SVSE USIC-Team eine wichtige Stütze. Besten Dank, Walter!

Auch für die USIC-Meisterschaften Ski Alpin 2014 in Kasachstan begannen die individuellen Vorbereitungen im vergangenen Sommer. Selbstredend nicht auf Rollskis, dafür in konditioneller Art und Weise. Im Frühjahr musste Werner Huber (EWF Herisau) aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt vom SVSE-Team bekanntgeben. David Geering (ESV Rheintal-Walensee) nutzte die Chance und nahm seine Nachnominierung in das SVSE Team wahr.



Für die Nominierung ins SVSE USIC-Team zählte Ende August ein zweitägiger Konditionstest quasi zur Pflicht. Ein vorweihnächtliches Training über zwei Tage am Skilift Horn in Schwende AI war Grundlage für eine weitere persönliche Standortbestimmung.

Bereits am 2. Januar 2014 ging es dann um die Wurst oder eher um den Beweis, wie die vorangehenden Festtage genutzt wurden. Schlussendlich konnten wir einen Tag später das USIC-Team 2014 bekannt gegeben, welchem die folgenden sechs Athleten angehörten: Dölf Alpiger (EWF Herisau), Kari Büsser (ESV Rheintal-Walensee), Flurin Jossen (ESV Chur), Curdin Lareida (ESV Rätia), Bruno Meier (EWF Herisau) und Marco Tami (ESV Luzern). Bereits zwölf Stunden später durften wir übrigens unser kuhles Renndress in Form einer Appenzellertracht auf TVO (ehemals TeleOstschweiz) vorführen.

Dem Leiter Alpin, Dölf Alpiger, ist es zu verdanken, dass wir unsere Trainings und Nominationsrennen am Skilift Horn in Schwende AI überhaupt durchführen konnten. Als Dölf unsere Daten im Herbst bei den Verantwortlichen reservierte, dachte wohl niemand daran, dass sich um den Jahreswechsel eine so riesige Nachfrage nach schneesicheren Trainingsmöglichkeiten ergeben würde.

Im Oktober 2014 erklärten wir unser Kasachstan-Abenteuer im Übrigen für «öffentlich». Auf unsere Ausschreibung hin meldeten sich schlussendlich Katarina Eichenberger (ESC Soldanella), Barbara Gerber (ESC Winterthur), Tamara Pellet (ESC Sodanella), Erika Wagner (ESC Winterthur) für eine Mitreise an. David Geering schloss sich später ebenfalls dem Fan-Team an. Mitte Januar und somit nur wenige Wochen vor der eigentlichen Abreise nach Almaty verletzte sich Bruno Meier leider anlässlich seiner Teilnahme an der Hexenabfahrt schwer. Für ihn nominierten wir Marcel Sieber ins USIC-Team nach.



Die grösste Frage mit der Visa-Beschaffung sei hier auch noch beantwortet: Nach meinen Standschäden, welche ich mir im Jahr 2009 vor der Russischen Botschaft eingeholt hatte, war die Beschaffung der Visa für Kasachstan ein Kinderspiel. Nach einem zweimaligen und je drei Minuten dauernden Besuch beim Botschafter hatte ich alle unser Visa beisammen. Auch ich bin immer noch baff...

Dann der grosse Moment: Am 22. Februar 2014 und nach diversen Planungstagen treffen sich alle sechs Athleten, die fünf Mitglieder der Fangruppe, Vreni Jossen und meine Person als Begleiter am Flughafen Zürich zum Abflug. Bei der Gepäckaufgabe konnten wir auf meine «Lessons Learned» aus dem Russland-Abenteuer vor vier Jahren zurückgreifen, haben wir dieses Mal Kontingente von 55 Kilogramm Fluggepäck für jeden Teilnehmenden gebucht.

Die Österreichische Nationalmannschaft verzichtete aus finanziellen Gründen auf eine Teilnahme. Somit rechneten wir uns auch etwas Anteil am «Platzhirsch» aus. Die Frage nach dem eingesetzten Kasachs-

tan-Kader würde aber mitbestimmen. Im Rückblick waren unsere Athleten sicher mehr als nur erfolgreich: Entweder platzierten wir uns auf dem Podest oder den gleich nachgelagerten Rängen. Schlussendlich resultierte der erste und verdiente Nationensieg! Das Prädikat «Platzhirsch» erteilen wir aber an Taras Pimenov aus Kasachstan, welcher alle drei Rennen für sich entscheiden konnte. Doch es sei gesagt: knapp für sich entscheiden konnte!

Herzlichen Dank an dieser Stelle nochmals demUSIC-Team Ski Alpin 2014 für seine überaus hervorragenden Leistungen! Ein besonderes Dankeschön gebührt dem ganzen Fan-Team: Dieses mutierte in Kürze zum Support-Team und unterstützte das ganzeUSIC-Team während allen Rennen in vielfältiger Art und Weise. Auch Vreni Jossen, meiner Kollegin der TK Wintersport, gebührt für ihre Unterstützung ein grosses Merci!

Lieben die Teilnehmenden nach Kasachstan noch immer Schafffleisch? Wie waren die Rennbedingungen oder wie verliefen die Fahrten zum Langlauf-Training? Alle diese Fragen und noch viele weitere Informationen finden sich unter www.svse.ch in detaillierten Tagesberichten.

In den kommenden Frühlingsmonaten arbeiten wir unsere Abenteuer auch noch in Bildform auf. Ein Besuch der Homepage lohnt sich also auch später noch.

Dankes- und Schlussworte

Meine nun sechste Saison als Leiter Wintersport beim SVSE gehört in einer knappen Woche der Vergangenheit an. Rückblickend darf ich auf eine sehr zeitintensive und herausfordernde Winter-, ja Ganzjahreszeit zurückblicken. Vor allem die beidenUSIC-Meisterschaften, welche sich im Zweiwochen-Rhythmus folgten, nahmen einen riesigen Teil meiner verfügbaren Zeit ein. Kein Wunder also, dass viele andere Wintersportthemen eine tiefere Priorität geniessen mussten, diverse Arbeiten nicht vollständig und nicht zur Zufriedenheit aller erledigt werden konnten.

Auf den Punkt gebracht: Ohne den grossen Einsatz meiner beiden TK-Kolleginnen und meinen TK-Kollegen sowie des gesamten Teams vom SVSE Wintersport könnte die Abteilung Wintersport in ihrer Form nicht so auftreten und agieren. Für diesen steten und tollen Einsatz und die immer währende Unterstützung möchte ich mich bei allen Involvierten bedanken. Insbesondere bei Roland Mader, welcher während seiner ersten Amtszeit als Leiter Langlauf bereits eineUSIC-Teilnahme organisieren durfte und den Teilnehmenden vom Langlauf-Camp eine neue Destination erschloss, dies alles mit viel Einsatz und Brauvour meisterte. Abgesehen von einer Vielzahl arbeitsintensiven Wochen und oft durchgearbeiteten Nächten mangelte es mir persönlich auch nicht daran, den nötigen Spass an meiner Aufgabe zu haben. Spass am Sport eben...

Ein für mich wichtiger Dank möchte ich hier an all unsere Familien, Lebenspartnerinnen und Lebenspartner aussprechen! Gerade sie waren es, welche während vielen Tagen auf uns aktiven Wintersportler verzichten mussten. Ohne ihr Verständnis wäre eine so intensive Wintersportsaison nicht durchführbar gewesen.

VVST, der Versicherer des öffentlichen Verkehrs ist ein offizieller Partner vom SVSE Wintersport. Ohne das grosse Engagement von Peter Vetter, dem Leiter von VVST, könnten wir beispielsweise den beliebten VVST-Skicup und weitere Aktivitäten in ihrer Form nicht mehr anbieten. Ein grosses und herzliches Dankeschön für die fortwährende Unterstützung nach Basel! Im Januar 2014 durften wir für unseren Partner VVST einen Mitarbeiter-Event am Lauberhorn organisieren und uns so für die angenehme und langjährige Partnerschaft erkenntlich zeigen.

Offizielle Partner des SVSE Wintersport



Mit Comfortrust wissen wir einen zweiten und bewährt verlässlichen SVSE Wintersport Partner an unserer Seite. Dieses Jahr durften wir wiederum allen Teilnehmenden der wispo.ch-Camps einen Gutschein im Wert von CHF 50.00 überreichen, welcher zum Bezug von funktionellen Bekleidungsgegenständen von Comfortrust berechnete. Ein grosses Dankeschön geht hier an Peter Ruckstuhl, Geschäftsführer von Comfortrust, welcher uns in vielfältiger Weise die ganze Saison über unterstützte und auch die beiden USIC-Teams funktionell einkleidete.

Alles neu macht Frencys! Seit November 2013 kleiden wir uns in einem neuen, schicken gelb-grünen Skianzug von Frencys. Die Resonanzen sprechen uns durchwegs ein grosses Lob aus. Herzlichen Dank an Eddy Huser von ASP-Agency for Sport Products für die angenehme Zusammenarbeit!

Zu guter Letzt möchte ich noch zwei Personen speziell erwähnen in meinem Jahresbericht. Nachriesenslalom, Race-Camp, USIC-Meisterschaften Ski Alpin und SVSE Schweizermeisterschaften in Les Diablerets. Nein, die Aufzählung ist nicht mal abschliessend beinhaltet aber einen Namen: Tamara Pellet. Sie musste auf die letzte Saison hin aus gesundheitlichen Gründen ihre Karriere als alpine SVSE-Rennfahrerin leider beenden. Tamara unterstützt seither unseren Leiter Alpin bei Trainings und weiteren Austragungen in mancher Hinsicht. Vom Leiter Langlauf zum Materialverantwortlichen: Vor einem Jahr verabschiedeten wir Martin Frankiny nach über zehnjähriger TK-Mitgliedschaft. Ganz von der organisatorischen Seite konnte er noch nicht lassen, so unterstützte er uns dieses Jahr in Les Diablerets als interimistischer Materialverantwortlicher an den Schweizermeisterschaften. Doch dies nicht alleine: Martin ist mein französischer Übersetzer in der Not. Dringende Textpassagen und Internettexpte in Französisch erhalte ich von ihm in Tagesfrist übersetzt zurück. Tamara und Martin, stellvertretend für alle weiteren Helferinnen und Helfer: Danke für Euren Einsatz!

Ich wünsche uns erholsame Monate bis zum Start der neuen Saison 2014/2015.

Remo Gatti
Leiter Wintersport